

## Aufstiegsmöglichkeit mit Flair

**P**ro-Ject selbst hat eine ganze Reihe von Phonokabeln im Programm. Ein guter Bekannter ist dabei das RCA-CC, mit dem wir schon oft die Beipackstrippe der Dreher des österreichischen Anbieters ersetzen. In seinem Innern laufen Litzenstränge aus sauerstoffarmem OFC-Kupfer, die in unserer Meinung nach unnötig fest sitzende Cinch-Stecker auslaufen. Die mit einem blauen Schrumpfschlauch markierte Seite gehört an den Verstärker. Die Masseleitung wurde in die Ummantelung aus Carbonfasern integriert.

Wer im Laufe der Zeit das mäßig tönende beigelegte Kabel durch das RCA-CC ersetzt, weiß, um wie viel offener, geordneter und ausgeglichener es die Musik gegenüber dieser Einfachlösung klingen lässt. Wir erlebten es

einmal während dieses Tests, bei dem der auf verschiedene Längen konfektioniert erhältliche Leiter auch im Vergleich zu den anderen Phonokabeln eine gute Figur machte, wobei insbesondere die homogenen Mitten und die mehr als nur angedeutete Raumtiefe gefielen. Auch kam das RCA-CC keineswegs zu schlank, sondern füllig und dabei knorrig 'rüber. Dank seiner ausgeprägten Detailwiedergabe bietet es audiophiles „Flair“.

## Pro-Ject

### Phono RCA-CC

**Preise:** um 105/115/145 Euro (82/123/185 cm konfektioniert)

**Garantie:** 2 Jahre

**Kabelkapazität:** 110 Picofarad

**Kontakt:** ATR-Audio Trade

Tel.: 0208/882660

[www.audiotra.de](http://www.audiotra.de)

Oberhalb des Connect it E liegt Pro-Jects RCA-CC. Es hat mehr Fassung, Homogenität und Druck, ist aber auch deutlich teurer.

### STEREO AUDIOPHIL-O-METER

